

KIM JONG IL

**UNSER SOZIALISMUS, IN
DEM DIE VOLKSMASSEN IM
MITTELPUNKT STEHEN,
IST UNBESIEGBAR**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

**UNSER SOZIALISMUS, IN DEM
DIE VOLKSMASSEN IM
MITTELPUNKT STEHEN,
IST UNBESIEGBAR**

Gespräch mit verantwortlichen Funktionären
des ZK der PdAK
5. Mai 1991

Ein lang gehegter Wunsch der Volksmassen ist es, sich in einer Gesellschaft, frei von Ausbeutung und Unterdrückung, eines souveränen und schöpferischen Lebens zu erfreuen. Sie entfalteten einen opfervollen Kampf gegen die Peiniger, um dieses Ziel zu erreichen, wobei sie alle Bewährungsproben bestanden und schließlich die sozialistische Gesellschaft errichteten. Der Sozialismus als eine neue Gesellschaft unterscheidet sich grundlegend von allen Formationen der Ausbeutergesellschaft, die in der Menschheitsgeschichte bestanden, und er muss einen erbitterten Kampf gegen seine Klassenfeinde entfalten und sich einen noch von niemand beschrittenen Weg bahnen, deshalb kann er in seiner Vorwärtsentwicklung durchaus auf zeitweilige Verwicklungen stoßen. Es ist jedoch ein Gesetz der geschichtlichen Entwicklung, dass die Menschheit den Weg des Sozialismus geht, und keine Kraft wäre imstande, dies aufzuhalten.

Der Sozialismus ist dem souveränen Anliegen der Volksmassen und den Bedürfnissen der Epoche entsprungen, und der Quell seiner unbesiegbaren Kraft beruht auf der Unterstützung und dem Vertrauen seitens der Volksmassen. Unser Volk unterstützt den Sozialismus und vertraut ihm. Daran ist nicht zu rütteln. Aus seinen eigenen Erfahrungen hat unser Volk zutiefst verspürt, wie kostbar das System des Sozialismus ist. In den Jahrzehnten beim Aufbau des Sozialismus hat es bei uns noch nie politische Instabilität oder Wankelmütigkeit gegeben. Mit ihren unverschämten Manövern, Angriffen und Verleumdungen können die Imperialisten und die Reaktion unseren Sozialismus niemals ins Wanken bringen, obwohl sie ihn zunichte machen möchten, und er setzt seinen Weg voller Dynamik fort. Die fortschrittlichen Menschen der Welt bewundern die Stabilität und Unverbrüchlichkeit unseres Sozialismus.

Das Geheimnis der Stabilität und der Unverbrüchlichkeit unseres

Sozialismus sehen wir darin, dass es sich um eine Gesellschaft mit den Volksmassen im Mittelpunkt handelt, in der das Volk, wahrer Herr der Gesellschaft, äußerst angesehen ist und zugleich alles ihm dient. Unser Sozialismus leistet dem Volk gute Dienste, und ebendeshalb glauben unsere Menschen daran, dass der Sozialismus die Wiege ihres Lebens und Glücks ist; sie vertrauen ihr Schicksal voll und ganz dem Sozialismus an. Unter der klugen Leitung unserer Partei und unseres Führers erfreut sich unser Volk eines nie gekannten Glücks und sinnerfüllten Lebens in der sozialistischen Gesellschaft. Es ringt mit Hingabe, um die sozialistische Ordnung zuverlässig zu schützen und das Werk des Sozialismus auf jede Weise zu meistern.

1

Bei uns handelt es sich um einen Sozialismus unserer Prägung, der auf der großen Juche-Ideologie beruht und in dem die Volksmassen über allem stehen.

Kim Il Sung begründete frühzeitig in Widerspiegelung des Strebens der Volksmassen und der Anforderungen des Zeitalters die Juche-Ideologie, eine neue ideologische Anleitung unserer Epoche, der Epoche der Souveränität.

Die Juche-Ideologie ist eine Weltanschauung, in der der Mensch im Mittelpunkt aller Aufmerksamkeit steht. Auf der Grundlage der Klärung der wesenseigenen Merkmale des Menschen, des gesellschaftlichen Wesens, dem Souveränität, Schöpferium und Bewusstheit eigen sind, formulierte die Juche-Ideologie die neuen philosophischen Grundsätze, dass der Mensch der Herr aller Dinge ist und alles entscheidet. Sie besteht auf unserer eigenen Einstel-

lung und Haltung und erklärt, beim Herangehen an alle Dinge von den Interessen der Menschen auszugehen und bei sämtlichen Veränderungen und Fortschritten ihre Tätigkeit zur Hauptsache zu machen. Dank der Juche-Ideologie haben die Würde und der Wert der Menschen ihren Höhepunkt erreicht. Unser Sozialismus, in dem die Juche-Ideologie festen Fuß fasste und daher der Mensch der Herr aller Dinge ist und alles ihm dient, ist anthropozentrisch.

Die Juche-Ideologie betrachtet die Menschen als die wertvollsten und fähigsten Wesen, als Herren aller Dinge. Sie sind eben die werktätigen Volksmassen. Die Juche-Ideologie sieht in den Volksmassen das Subjekt der sozialen Bewegung, die durch deren souveräne, schöpferische und bewusste Tätigkeit entsteht und sich entwickelt. Losgelöst von den Volksmassen können niemals soziale Bewegungen ins Leben gerufen werden, in denen es um die Veränderung der Natur und Gesellschaft geht, und demnach kann es auch keine sozialhistorische Entwicklung geben. Die Volksmassen sind das Subjekt der sozialen Bewegung, und das rührt daher, dass alle Dinge in der Gesellschaft durch die Volksmassen geschaffen werden und die Geschichte durch deren Kampf voranschreitet. Sie sind das Subjekt der sozialen Bewegung und Schöpfer der Geschichte. Es ist jedoch nicht in jeder Gesellschaft der Fall, dass sie die Stellung der Herren einnehmen. In der Ausbeutergesellschaft nehmen nicht die Volksmassen, die Schöpfer der Geschichte, eine herrschende Stellung ein, sondern dort spielen sich die Angehörigen der Ausbeuterklasse, die Müßiggänger und Nichtstuer als Herren auf. Der Sozialismus allein ist imstande, einer Gesellschaft ein Ende zu setzen, in der die Stellung der Herren auf den Kopf gestellt ist, und die Volksmassen zu wahren Herren der Gesellschaft zu machen. Bei uns handelt es sich um einen Sozialismus, in dem die Volksmassen über allem stehen und in dem sie entsprechend ihrer Stellung und Rolle in der Entwicklung der Geschichte die Herren aller Dinge sind und in dem alles ihnen dient.

Der Sozialismus unserer Prägung, in dem die Volksmassen im Mittelpunkt aller Aufmerksamkeit stehen, setzt das Anliegen und die Bedürfnisse der Arbeiterklasse mit aller Konsequenz durch. Die Juche-Ideologie ist die revolutionäre Ideologie der Arbeiterklasse in Widerspiegelung ihrer Ansprüche. Diese Ideologie sieht in der Arbeiterklasse die Kern bildende Formation des Subjekts der Revolution. Die Arbeiterklasse birgt in sich im höchsten Maße die wesenseigenen Bedürfnisse der Menschen, die danach streben, souverän und schöpferisch zu leben und sich zu entwickeln. Die Bedürfnisse der Arbeiterklasse haben das Ziel, sich von jeglicher Unterdrückung und Abhängigkeit zu befreien und ein souveränes und schöpferisches Leben zu führen, und ihre historische Mission besteht darin, nicht nur sich selbst, sondern auch alle anderen Mitglieder der Gesellschaft von Unterjochung und Abhängigkeit zu erlösen und die Souveränität der Volksmassen vollständig zu verwirklichen.

Da unser Land einst eine rückständige koloniale und halbfeudale Gesellschaft blieb, gab es nur eine geringe Zahl von Arbeitern. Ausgeprägt waren aber ihre Selbstständigkeit und ihr revolutionärer Geist. Sie bildeten die fortschrittlichen und Kern bildenden Kräfte der Revolution. Seit dem Stadium der antiimperialistischen, antifeudalistischen demokratischen Revolution sah Kim Il Sung in der Arbeiterklasse die führende Klasse der Revolution und machte ihre Klassen- und nationalen Ansprüche zum Ausgangspunkt der gesamten revolutionären Richtlinie und Politik. Unter Führung der Arbeiterklasse verlief bei uns der ganze Prozess der Revolution – die antiimperialistische und nationale Befreiungs-, die antifeudalistische demokratische und die sozialistische Revolution sowie der Aufbau des Sozialismus – mit guten Ergebnissen. Unsere Arbeiterklasse wuchs und erstarkte ständig, und ihre Rolle wurde verstärkt. Die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft nach dem Vorbild der Arbeiterklasse wird ergebnisreich realisiert. Unsere sozialistische Gesellschaft als Ganzes formt sich mehr und mehr gemäß der

Arbeiterklasse, und sie verwandelt sich weiter in eine nach dem Vorbild der Arbeiterklasse umgeformte Gesellschaft, eine klas-senlose Gesellschaft.

Die Durchsetzung der wesenseigenen Ansprüche der Arbeiter-klasse bei uns bedeutet keineswegs, dass unser Sozialismus eine Gesellschaft allein für die Arbeiterklasse ist. Die Ansprüche der Arbeiterklasse stehen im Einklang mit denen der anderen Klassen und Schichten, die am sozialen Fortschritt interessiert sind, und eine Gesellschaft, die diese Ansprüche erfüllt, stimmt auch mit den Erfordernissen aller Klassen und Schichten überein. Die Ju-che-Ideologie gebietet, nicht nur die Arbeiterklasse, sondern auch die Bauern und die Intellektuellen wie auch alle Bevölkerungs-schichten als Bestandteil des Subjekts der Revolution anzusehen und deren Interessen zu schützen.

Die Bauern sind zusammen mit der Arbeiterklasse der Haupt-bestandteil des Subjekts unserer Revolution und treibende Kraft der Umwälzungen. Der größte Teil der Bevölkerung waren bei uns früher Bauern, und daher war es in der Revolution stets eine bedeutende Frage, ihre Interessen richtig zu vertreten. Kim Il Sung sah in ihnen zusammen mit der Arbeiterklasse die Hauptkraft der Revolution und sorgte in diesem Prozess dafür, dass alle Fragen nicht nur den Interessen der Arbeiterklasse, sondern auch dem Anliegen der Bauern entsprechend geklärt werden. Unter der klugen Leitung der Partei und des Führers wurde bei uns die Bodenreform gemäß ihrem jahrhundertealten Traum, Herr des Bodens zu wer-den, gemeistert. Auch in der sozialistischen Revolution nach dem Krieg wurde das Prinzip der Freiwilligkeit konsequent gewahrt, auf dem schöpferischen Weg in Widerspiegelung des Anliegens der Bauern die Wirtschaftsformen vor der technischen Umgestal-tung sozialistisch zu verändern. Um den Wunsch der Bauern ein für allemal zu erfüllen, leitete Kim Il Sung mit seinem ganzen Elan den Kampf für die Verwirklichung seiner Thesen zur sozia-

listischen Agrarfrage an. Die unbeirrte Politik unserer Partei für den Schutz der Interessen der Bauern besteht darin, dass der Staat und die Gesellschaft in voller Verantwortung ihnen nachhaltig zur Seite stehen und ihre Sehnsüchte und Bedürfnisse realisieren. Bei uns werden entsprechend diesen Thesen die Anleitung der Bauern durch die Arbeiterklasse, die Hilfe für die Landwirtschaft seitens der Industrie und die Unterstützung des Dorfes von Seiten der Stadt allseitig verstärkt, und das große Vorhaben, die Landwirtschaft industriemäßig zu betreiben, zu modernisieren und die Bauern nach dem Vorbild der Arbeiterklasse umzuformen, wird erfolgreich verwirklicht.

In der Revolution und beim Aufbau kommt den Intellektuellen eine große Rolle zu, die mit der Entwicklung der Gesellschaft verstärkt wird. Es ist von äußerst großer Bedeutung, in der Revolution und beim Aufbau diese Frage richtig zu lösen. Kim Il Sung betrachtete bereits in der ersten Zeit der Revolution die Intelligenz als einen Bestandteil des Subjekts der Revolution, als eine bedeutende revolutionäre Kraft und führte sie zum Weg der Revolution. Unsere Partei vertraute kühn den Intellektuellen und formte sie um, damit sie für die Arbeiterklasse arbeiten, weil sie früher als Intelligenz einer Kolonie von einem antiimperialistischen, souveränen, demokratischen und revolutionären Geist durchdrungen waren. Sie ließ auch viele neue Geistesschaffende, die der Herkunft nach Arbeiter und Bauern waren, heranbilden und eine große Anzahl der Intelligenz schaffen. Unter der klugen Leitung der Partei und des Führers leisten unsere Intellektuellen einen großen Beitrag zum Werk des Sozialismus und Kommunismus, indem sie in der Revolution und beim Aufbau in allen Bereichen ihren revolutionären Elan und ihre schöpferischen Talente an den Tag legen.

Die Ausbeuterklasse ist nicht das Subjekt der sozialen Bewegung, sondern die Reaktion der Geschichte und ein in der Revolution zu bekämpfendes Objekt. Die werktätigen Volksmassen als

Subjekt der Revolution zu betrachten und in der Ausbeuterklasse ein in der Revolution zu bekämpfendes Objekt zu sehen, das bedeutet keinesfalls, die Haltung und Einstellung der Menschen zur Revolution und zur Konterrevolution allein auf der Basis der sozialen Klassenlage zu bestimmen. Die soziale Klassenlage beeinflusst zwar die Handlungen der Menschen, aber das geschieht durch das ideologische Bewusstsein. Menschen mit einer negativen sozialen Klassenbasis können durchaus zur Revolution beitragen, wenn sie revolutionär beeinflusst werden. Ein Mensch muss nach seinen Ideen und Handlungen beurteilt werden, und wenn jemand zum sozialen Fortschritt und zur Revolution beiträgt, ist seine soziale Klassenbasis außer Acht zu lassen, er als ein Mitglied des Subjekts der Revolution zu betrachten und ihm Vertrauen zu schenken. Das ist unsere Einstellung und Haltung zu den verschiedenen Klassen und Bevölkerungsschichten.

Unsere Partei hat es gewagt, allen Menschen zu glauben und sie auf den Weg der Revolution zu führen, die für den Kampf um die Verwirklichung der Souveränität der Volksmassen eintraten. Während der antiimperialistischen, antifeudalistischen demokratischen Revolution wurden bei uns nicht nur die Klasse der Werktätigen, sondern auch die ehrlichen nationalen Kapitalisten und Gläubigen wie auch alle, die gegen den Imperialismus auftraten und die Demokratie anstrebten, zu einer revolutionären Kraft zusammengeschlossen. Auch in der sozialistischen Revolution haben wir die Großbauern und die kapitalistischen Gewerbetreibenden als Klasse nicht liquidiert, sondern dazu geführt, dass sie freiwillig den Genossenschaften beitraten und sozialistische Werktätige wurden. Ungeachtet der Tatsache, welcher Klasse und Schicht die zu sozialistischen Werktätigen umgewandelten Menschen früher angehörten, sieht unsere Partei in ihnen allen nicht zeitweilige Begleiter, sondern Weggefährten der Revolution für alle Zeiten und führt sie zum Sozialismus und Kommunismus.

Absolut unterstützt von den Volksmassen und sich ihres vollen Vertrauens erfreuend, erstarkt und entwickelt sich unser Sozialismus ständig. Das war möglich, weil unsere Partei in richtiger Durchsetzung der Klassen- und massenverbundenen Linie das konterrevolutionäre Komplott einer Hand voll feindlicher Kräfte rechtzeitig vereitelte und zugleich große Kreise der Bevölkerung eng um sich und die Regierung der Republik scharte, das Subjekt der Revolution stärkte und den Sozialismus durch eine äußerst dauerhafte und breite soziale Klassenbasis untermauerte.

Zu den Interessen der Menschen, die im sozialen Kollektiv leben, gehören die des Kollektivs und die der Einzelpersonen. Die Art und Weise der Verknüpfung der beiden Faktoren ist wichtig für die Bestimmung der Fortschrittlichkeit des Gesellschaftssystems. Im Kapitalismus gehen die Interessen des Kollektivs und die der Einzelpersonen auseinander. Da herrscht der Individualismus, das heißt, die individuellen Interessen stehen über denen des Kollektivs. Der Individualismus erzeugt notwendigerweise die soziale Ungleichheit und die „Bereicherung der Reichen und die Verarmung der Armen“, und er zieht gegensätzliche Verhältnisse zwischen den Menschen nach sich. Der Individualismus widerspricht den wesenseigenen Ansprüchen der Menschen als soziales Wesen. Da ein Mensch ein soziales Wesen ist, das sein Schicksal nur im sozialen Kollektiv gestalten kann, ist für ihn der Kollektivismus ein wesenseigenes Bedürfnis. Die Juche-Ideologie hat geklärt, dass das Subjekt der Revolution nicht das Individuum ist, sondern die Volksmassen sind und die Menschen nicht den Individualismus, sondern den Kollektivismus als wesenseigenes Bedürfnis haben. Die Hauptforderung des Kollektivismus ist, die Kollektivinteressen höher zu stellen, die Interessen des Kollektivs und des Individuums in Übereinstimmung zu bringen und mit den Kollektivinteressen die des einzelnen Menschen zu verwirklichen. Was dem Kollektivismus widerspricht, sind nicht die

individuellen Interessen selbst, sondern ist der Individualismus, der auf Kosten der Kollektivinteressen nur die individuellen Interessen verfolgt. In unserer sozialistischen Gesellschaft, die gemäß der Juche-Ideologie die Menschen über alles stellt, werden auf der Basis des konsequenten Schutzes der Kollektivinteressen die Interessen der Einzelpersonen respektiert, kommen jedem in höchstem Maße die sozialen Vergünstigungen und ebensolche Fürsorge zugute, und in der ganzen Gesellschaft herrscht ein Verhältnis der Einheit und des Zusammenwirkens.

Das allumfassendste soziale Kollektiv sind der Staat und die Nation. Ein Staat und eine Nation sind eine feste Verbindung der Menschen, die im sozialhistorischen Prozess gebildet wurde, und eine Schicksalsgemeinschaft. Revolution und Aufbau gehen in Staat und Nation als eine Einheit vor sich, und die Interessen des gesellschaftlichen Kollektivs wie auch die Interessen der Volksmassen werden in Staat und Nation als eine Einheit durchgesetzt. Ohne den Staat und die Nation können die Volksmassen ihre souveränen Ansprüche nicht erfüllen. Die Juche-Ideologie sieht den Schutz der Souveränität des Staates und der Nation als eine Grundforderung für die Verwirklichung der Souveränität der Volksmassen an. Da die Imperialisten auf eine gehässige Art und Weise manövrieren, um die Souveränität anderer Staaten und Nationen zu verletzen, ist der konsequente Schutz der Souveränität des Staates und der Nation eine lebenswichtige Frage im Interesse der souveränen Ansprüche und Belange der Volksmassen.

In dem klaren Bewusstsein, dass die Souveränität lebenswichtig für den Staat und die Nation ist, haben unsere Partei und unser Volk die Verteidigung der Souveränität des Staates und der Nation in der Revolution und beim Aufbau stets als das erste Gebot betrachtet. So gelang es uns, ein würdiges und starkes Land des Sozialismus aufzubauen, das Souveränität, Selbstständigkeit und Selbstverteidigung wahrt, die derzeit unerhört verstärkte antisozia-

listische Hetze der Imperialisten und der Reaktion durchkreuzt und den Weg der Revolution kraftvoll beschreitet.

Das Ringen um den Schutz der Interessen des Staates und der Nation und die Realisierung der Souveränität des Staates und der Nation sowie der Kampf um die Souveränität der Welt sind miteinander verbunden. Die Herrschaft, Unterjochung und Ungleichheit zwischen den Ländern und Nationen zu bekämpfen und die Souveränität der ganzen Welt zu verwirklichen, ist eine wichtige Anforderung der Juche-Ideologie, die auch die Souveränität verteidigt. Es ist für die Souveränität der ganzen Welt eine Notwendigkeit, die internationale Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Ländern und Nationen zu fördern. Alle Länder und Nationen, ob groß oder klein, sollten nach dem Prinzip der Souveränität, der Gleichberechtigung und der gegenseitigen Achtung die internationale Zusammenarbeit intensivieren, um für die Verwirklichung der Souveränität der Völker günstige Voraussetzungen zu schaffen. Da die Imperialisten in vereinter Kraft auf gemeine Weise versuchen, die Souveränität der Volksmassen mit Füßen zu treten, ist es von äußerst großer Bedeutung, die internationale antiimperialistische Solidarität zu festigen. Aufgabe aller Länder, Nationen und Völker der Welt, die die Souveränität schützen, ist es, sich unter dem revolutionären Banner – Antiimperialismus und Souveränität – enger zusammenzutun und gemeinsam zu kämpfen, um die imperialistische Einmischung und Aggression zu vereiteln und die Sache der Souveränität der ganzen Welt erfolgreich zu verwirklichen.

Im Zeichen des Ideals der Souveränität, des Friedens und der Freundschaft konsolidiert unser Volk die internationale Solidarität mit den Völkern aller Länder, die die Souveränität anstreben, entwickelt die Freundschaft und Zusammenarbeit und führt mit allen Ländern, die unserer Republik freundschaftlich gesonnen sind, nach dem Prinzip der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils einen vielschichtigen Austausch durch. In der schwierigen Situation

der unmittelbaren Konfrontation mit dem USA-Imperialismus treibt unser Volk Revolution und Aufbau voran und dennoch scheut es nicht davor zurück, die Länder der dritten Welt, die Souveränität anstreben, moralisch und materiell zu unterstützen.

Wahrlich, unser Sozialismus verteidigt aufgrund der Durchsetzung der Juche-Ideologie, der revolutionären Ideologie der Epoche der Souveränität, die Anforderungen der Arbeiterklasse und der verschiedenen Bevölkerungsschichten, die souveränen Rechte der Nation und zugleich das souveräne Streben der Völker der Welt konsequent und stellt daher den Sozialismus mit den besten Vorzügen dar, in dem die Volksmassen im Mittelpunkt aller Aufmerksamkeit stehen.

Der Sozialismus ist ein Werk für die Volksmassen, und der Sozialismus und die Interessen der Volksmassen sind untrennbar. Wer die Interessen der Volksmassen verteidigen will, der muss der Sache des Sozialismus treu sein, und wer die Sache des Sozialismus schützen will, muss die Interessen der Volksmassen auf jede Weise verteidigen. Das Streben und die Ansprüche der Volksmassen sind ein Kriterium zum Erkennen der Wahrheit aller sozialen Erscheinungen und die Richtschnur der revolutionären Praxis. Unser Gebot ist es, auch in Zukunft die Interessen der Volksmassen stets an den ersten Platz zu rücken, in der Revolution und beim Aufbau alle Probleme dementsprechend zu behandeln. Wir müssen die Grundinteressen der Volksmassen auf alle Fälle wahren, die mit den unmittelbaren Interessen eng zu verknüpfen sind. Das muss unser unumstößliches Prinzip sein.

Der Aufbau des Sozialismus, bei dem die Volksmassen über allem stehen, erfordert, eine revolutionäre Einstellung zu bewahren, nach der sie die Stellung und Rolle als Herren der Revolution und des Aufbaus wahrnehmen. Auch wenn jemand den Anforderungen und Interessen der Volksmassen große Bedeutung beimisst, ist er außerstande, ihre Ansprüche und Bestrebungen im praktischen

Leben zu verwirklichen, solange er es versäumt, eine richtige Haltung zum Kampf um deren Durchsetzung einzunehmen.

Damit die Volksmassen in der Revolution und beim Aufbau die Stellung und Rolle als Herren wahrnehmen, sollten sie die eigene, nämlich die souveräne und schöpferische Haltung einnehmen. Das ist die Grundhaltung in der Revolution und beim Aufbau.

Souveräne Haltung heißt, dass die Volksmassen in der Revolution und beim Aufbau ihre souveräne Einstellung als Herren der Revolution, des Aufbaus und des eigenen Schicksals wahren, und ihre Grundforderung ist, ihre Rechte als Herren in der Revolution und beim Aufbau auszuüben und ihrer Verantwortung als Herren zu genügen. Diese Haltung kommt in der Ausübung der souveränen Rechte auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens zum Ausdruck. Dies setzt voraus, alle Probleme in der Revolution und beim Aufbau nach einer eigenständigen Entscheidung und nach eigenem Urteil und gemäß den eigenen Ansprüchen und Interessen zu meistern. Die souveränen Rechte werden von niemandem gesichert, sie müssen von den Volksmassen als Herren ihres Schicksals selbst erkämpft und behauptet werden. Die Volksmassen sollten sich, wenn sie als Herren ihres Schicksals die Position wahren, die souveränen Rechte und ihre Würde verteidigen wollen, für die eigenen Probleme selbstverantwortlich fühlen und sie nach dem Prinzip des Schaffens aus eigener Kraft lösen.

Die schöpferische Haltung bedeutet, dass die Volksmassen ihre Rolle als Umgestalter der Natur und Gesellschaft, als Bahnbrecher ihres eigenen Schicksals spielen. Die Grundforderung besteht im Glauben an die unversiegbare schöpferische Kraft der Volksmassen und in der schöpferischen Lösung aller Probleme, gestützt auf ihre schöpferische Kraft. Bei der sozialen Bewegung geht es um eine schöpferische Tätigkeit und um einen Kampf zwischen dem Neuen und dem Alten. Es sind die Volksmassen, die das Alte überwinden und das Neue schaffen, sie sind also Träger des Schaffens. Dank

der unermesslichen schöpferischen Kraft der Volksmassen wird die Revolution vorangetrieben und schreitet die Geschichte vorwärts. Das kraftvolle Voranbringen der Revolution und des Aufbaus setzt voraus, unerschütterlich den Standpunkt zu beziehen, die schöpferische Kraft der Volksmassen und ihre schöpferische Rolle zu stärken. Die schöpferische Tätigkeit der Volksmassen erfolgt stets unter den konkreten subjektiven und objektiven Bedingungen. Die Gedanken und Gefühle und der Bereitschaftsgrad der Volksmassen, des Trägers des Schaffens, sind in jedem Land anders, ebenso die sozial-ökonomischen und die materiellen Voraussetzungen der schöpferischen Tätigkeit. Jedes Land sollte stets den Standpunkt vertreten, alle Probleme in der Revolution und beim Aufbau entsprechend seinen konkreten Verhältnissen zu lösen.

Die praktische Erfahrung unserer Revolution zeigt klar, dass alle komplizierten und schwierigen Probleme in der Revolution und beim Aufbau erfolgreich gelöst werden können, wenn die eigene Haltung unbeirrt behauptet wird.

Die sozialhistorischen Bedingungen unserer Revolution erforderten dringend, alle Probleme aus eigener Überzeugung, nach dem Willen unseres Volkes und entsprechend unseren Verhältnissen zu klären. Unsere Revolution begann in einer rückständigen kolonialen und halbfeudalistischen Gesellschaft, und wir mussten in einem in Nord und Süd geteilten Land und unter den schwierigen Bedingungen der Verwüstung durch den Krieg den Sozialismus aufbauen. Es gab bei uns kein Rezept, das diesen Verhältnissen entsprochen hätte. Mehr noch: Nach der Schaffung der sozialistischen Ordnung war der Aufbau des Sozialismus ein neuer Weg, und mit den bestehenden Theorien konnten wir diesen neuen Weg nicht gehen. Das Gebot war, alle Probleme in der Revolution und beim Aufbau selbst zu durchdenken und gemäß unseren Verhältnissen zu lösen.

Kim Il Sung hat von einem eigenen Standpunkt aus seine

originellen Theorien über die antiimperialistische und nationale Befreiungsrevolution, über die antifeudalistische demokratische Revolution und die sozialistische Revolution dargelegt und systematisiert, darüber hinaus die neuen Theorien über den sozialistischen und kommunistischen Aufbau allseitig vervollkommen. Seine Theorien über Revolution und Aufbau, seine Strategie und Taktik, die er von der Juche-Ideologie ausgehend begründete, sind revolutionäre Theorien, bei deren Entwicklung er die werktätigen Volksmassen in den Mittelpunkt stellte, sind die revolutionäre Strategie und Taktik, die er aufgrund ihrer Rolle festlegte. Sie sind eine vollendete kommunistische revolutionäre Lehre, in der die Theorie über die nationale, Klassen- und Menschheitsbefreiung und die Theorie über die Veränderung von Gesellschaft, Natur und die Umformung der Menschen allumfassend systematisiert sind. Da diese seine originellen Theorien, ebenso seine Strategie und Taktik die Zukunft beleuchten, konnte unser Volk ohne geringste Abweichung die Sache des Sozialismus auf einem geraden Weg des Sieges voranbringen.

Die überaus komplizierte innere und äußere Lage unserer Revolution stellte die lebensnotwendige Forderung, den revolutionären Geist, aus eigener Kraft zu schaffen, in hohem Maße zu entfalten und somit gestützt auf die Kraft unseres Volkes selbst die Revolution und den Aufbau voranzutreiben. Es ist nicht leicht, wenn ein kleines Land die Revolution und den Aufbau aus eigener Kraft durchführt. Besonders in einem Land wie dem unseren, das in einer angespannten Situation einem mächtigen imperialistischen Gegner gegenübersteht und von der alten Gesellschaft und von der vergangenen Zeit nur Rückständigkeit, Armut und zerstörte Wirtschaft erbt, verlief der Prozess des sozialistischen Aufbaus aus eigener Kraft nicht glatt. Unser Volk konnte sich aber nicht erlauben, mit Hilfe anderer die Revolution und den Aufbau zu verwirklichen. Fest überzeugt davon, dass jeder der Herr seines Schicksals

ist und auch die Kraft für die Gestaltung seines eigenen Schicksals hat, bestand unser Volk, eng geschart um die Partei und den Führer, aus eigener Kraft allerlei Prüfungen und bahnte sich beispielhaft den Weg zum Sozialismus.

Unsere Partei bestand fest auf ihrem eigenen Standpunkt in der Revolution und beim Aufbau, und deshalb konnte sie auch in jeder komplizierten Situation die nationale Würde und die revolutionären Prinzipien unentwegt bewahren und die Sache des Sozialismus ohne jeden Abstrich voranbringen. Die gegenwärtige komplizierte Lage verlangt von uns, in der Revolution und beim Aufbau den eigenen Standpunkt unbeirrter denn je zu behaupten. Die Imperialisten und anderen Reaktionäre verüben niederträchtige antisozialistische Machenschaften und richten dabei die Spitze ihres Angriffs gegen die Länder, die sich an die revolutionären Prinzipien halten. Gerade in dieser Situation müssen wir in der Revolution und beim Aufbau fester als je zuvor auf unserem eigenen Standpunkt bestehen. Das ist eine mit dem Schicksal des Landes und der Nation zusammenhängende lebenswichtige Frage. Darüber müssen wir uns Klarheit verschaffen, die souveräne Linie und Politik der Partei weiterhin konsequent durchsetzen und alle Probleme durch die Mobilisierung der Schöpferkraft unseres Volkes und entsprechend unserer Realität lösen.

2

Unser Volk hat auf dem selbst gewählten Weg entsprechend unseren realen Verhältnissen einen Sozialismus unserer Prägung, in dem die Volksmassen im Mittelpunkt stehen, aus eigener Kraft aufgebaut; er zeigt große Überlegenheit und Lebenskraft.

Die sozialistische Ordnung unseres Landes ist ein vorzügliches Gesellschaftssystem, das den Volksmassen ein souveränes und schöpferisches Leben sichert. Der Wunsch unseres Volkes, frei von Abhängigkeit und Fesseln ein solches Dasein nach Herzenslust zu genießen, geht auf allen Gebieten des politischen, wirtschaftlichen, ideologischen und kulturellen Lebens in Erfüllung.

Das politische Leben ist ein Bereich von entscheidender Bedeutung im gesellschaftlichen Leben. Nur wenn die Volksmassen als Herren des Staates und der Gesellschaft auch entsprechend am politischen Leben teilnehmen, können sie sich eines souveränen und schöpferischen Lebens erfreuen. Wollen sie als Herren ihres Schicksals an der Politik mitwirken, so müssen sie die Macht in ihre eigenen Hände nehmen.

Kim Il Sung hat schon früher, von der Juche-Ideologie ausgehend, die eigenschöpferische Linie für den Aufbau der Volksmacht dargelegt und unser Volk dahin geführt, dass es entsprechend seinem eigenen Willen die Macht errichten konnte. Unsere Volksmacht, die unser Volk nach seinem Wollen mit eigenen Händen gegründet hat, ist eine wahre Volksregierung, die in der Arbeiterklasse und den anderen breiten werktätigen Volksmassen ihre Herren sieht und die Interessen des Volkes konsequent vertritt.

In unserem Land, wo das Volk Herr der Macht ist, verfügen alle Werktätigen als gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft über gleiche politische Rechte, beteiligen sich an der Machtausübung und Staatsverwaltung in allen Bereichen und entfalten ungehindert ihre sozial-politischen Tätigkeiten.

Unsere sozialistische Gesellschaft ist wahrhaft demokratisch und sichert dem Volk wirkliche politische Rechte und Freiheiten. Sozialismus und Demokratie sind ohnehin untrennbar. Nur die sozialistische Demokratie ist eine wahrhafte Demokratie.

Solange der Klassenkampf fort dauert, nimmt die Demokratie einen klassenmäßigen Charakter an und verbindet sich mit der

Diktatur. Die sozialistische Demokratie garantiert den Volksmassen die Demokratie, übt aber gegen die Klassenfeinde, die sie verletzen, eine Diktatur aus. Die Imperialisten und Reaktionäre bekritteln deshalb die sozialistische Demokratie, weil im Sozialismus die Diktatur gegen die Klassenfeinde ausgeübt wird. Das zielt letzten Endes darauf ab, ihren verbrecherischen Umtrieben gegen den Sozialismus freien Lauf zu lassen. Da die Imperialisten und ihre Lakaien Diversions- und Subversionsmachenschaften gegen die sozialistische Demokratie verüben, ist es recht und billig, gegen die Klassenfeinde, die die Souveränität der Volksmassen verletzen, Sanktionen anzuwenden. Die bürgerliche Demokratie, die die Imperialisten und Reaktionäre anderen aufzwingen, ist volksfeindlich, denn sie verwirklicht nur gegenüber einer Hand voll Angehöriger der Ausbeuterklasse Demokratie, aber gegenüber den werktätigen Volksmassen die Diktatur. Die bürgerliche Demokratie, die den Kampf der breiten werktätigen Volksmassen um demokratische Freiheiten und das Existenzrecht brutal unterdrückt, kann niemals eine wahre Demokratie sein. Die Imperialisten und Reaktionäre bezeichnen öffentlich den bürgerlichen Parlamentarismus und die bürgerliche Parteienpluralität als eine so genannte Demokratie. Die in der Politik jedoch wirklich schaltenden und waltenden Hintermänner sind die großen Monopolkapitalisten. Sie werfen selbst die genannten formalen Ordnungen unverzüglich über Bord, wenn sie glauben, diese seien Hindernisse bei der Aufrechterhaltung ihres reaktionären Herrschaftssystems, und klammern sich unverhohlen an die faschistische Herrschaft. Das zeigen die historischen Tatsachen eindeutig.

Der volksverbundene Charakter der sozialistischen Demokratie und der volksfeindliche Charakter der bürgerlichen Demokratie kommen in der Frage der Menschenrechte klar zum Ausdruck. In unserer sozialistischen Gesellschaft, wo der Mensch für das wertvollste Wesen gehalten wird, werden die Menschenrechte gesetz-

lich konsequent gesichert und die geringsten Verletzungen nicht zugelassen. Es fällt vielleicht schwer, in der Welt solch ein Land wie das unsere zu finden, wo alle Menschenrechte, angefangen von dem Recht auf Arbeit bis zum Recht auf Ernährung, Kleidung, Wohnung und Bildung und auf ärztliche Behandlung, so konsequent gesichert sind. Zurzeit geben sich die Imperialisten und Reaktionäre als „Verfechter der Menschenrechte“ aus und diskreditieren dabei den Sozialismus. Aber sie sind die wirklichen Verletzer der Menschenrechte. Sie terrorisieren politisch unschuldige Bürger und einzelne Persönlichkeiten, die Freiheit und Demokratie fordern, und treten selbst das elementarste demokratische Recht der Werktätigen auf Freiheit und Existenz mit Füßen. Sie haben also kein Recht, von Menschenrechten zu reden. Die menschenrechtswidrigen Untaten, die auf Betreiben des USA-Imperialismus in Südkorea verübt werden, zeigen klar und eindeutig, wie heuchlerisch und gemein das Wort „Verfechtung der Menschenrechte“ ist, von dem die Imperialisten schwätzen.

Die sozialistische Demokratie wird im praktischen Leben durch die sozialistische Rechtsordnung gesetzlich gesichert. Dieses Rechtsverhalten ist demokratisch und unterscheidet sich grundlegend von der bürgerlichen Gesetzlichkeit, nach der das Volk mit Zwang regiert wird. Die sozialistische Gesellschaft ist eine organisierte, auf Kollektivismus beruhende Gesellschaft. Ihre hohe Organisiertheit wird durch die sozialistischen Gesetze garantiert, durch die die demokratischen Rechte und Freiheiten der Bürger in einer geregelten öffentlichen Ordnung gewährleistet werden. Zum Unterschied von der kapitalistischen Gesellschaft, wo die Gesetze ein volksfeindliches Herrschaftsmittel der herrschenden Klasse sind, werden unsere sozialistischen Gesetze in Widerspiegelung der Absichten der werktätigen Volksmassen festgesetzt und aufgrund ihres hohen Bewusstseins durchgesetzt. Durch die außerordentlich volksverbundene sozialistische Gesetzlichkeit werden unserem

Volk die demokratischen Rechte und Freiheiten als dem Herrn des Staates und der Gesellschaft gesetzlich konsequent gesichert.

Die Demokratie im Sozialismus ist mit dem Zentralismus verbunden. Wenn jeder losgelöst vom Zentralismus unterschiedliche Forderungen stellt, dann können die Volksmassen ihre souveränen Ansprüche nicht korrekt verwirklichen. Die Absichten der Volksmassen als ein einheitliches Ganzes zusammenzufassen und sie zusammengefasst in ihren eigenen Willen zu verwandeln – das ist eben demokratische Politik. Eine wahre Demokratie kann erst dann gesichert werden, wenn unter Führung der Partei der Arbeiterklasse die zentrale Anleitung durch den Staat gewährleistet wird. Die Gewährleistung dieser Anleitung ist eine wesenseigene Forderung der sozialistischen Gesellschaft. Im Sozialismus, in dem die ganze Gesellschaft eine sozial-politische Gemeinschaft bildet und die Menschen einander helfend und fördernd leben, trägt der Staat die Verantwortung für das Leben aller Mitglieder der Gesellschaft. Das erweist sich als einer der wesentlichen Vorzüge der sozialistischen Gesellschaft gegenüber der kapitalistischen. Im Kapitalismus ist das Leben der Menschen eine Angelegenheit jedes Einzelnen und wird dem Selbstlauf überlassen, und bürgerliche Staaten interessieren sich überhaupt nicht dafür, ob die Menschen vor Hunger sterben oder nicht. Die Funktion des sozialistischen Staates, verantwortungsbewusst für das Leben aller Mitglieder der Gesellschaft zu sorgen, wird durch seine zentrale Anleitung ausgeübt.

Diese Funktion eines sozialistischen Staates ist nicht einfach eine Ausübung seiner Macht. Eine sozialistische Regierung übt natürlich auch ihre eigenen Machtfunktionen aus. Aber die sozialistische Staatsmacht, die das Volk als ihren Herrn betrachtet und ihm dient, darf die Gewalt nicht als Allmacht nutzen. Die Allmacht der Gewalt ist der Macht der Ausbeuterklasse wesenseigen, die die politische Herrschaft über das Volk ausübt. Unsere sozialistische Macht ist nicht einfach ein Gewaltorgan, sondern Repräsentant der

souveränen Rechte der werktätigen Volksmassen, Organisator ihrer schöpferischen Fähigkeiten und Tätigkeiten, ein Hausherr, der für das Leben des Volkes verantwortlich ist, und Schützer der Interessen des Volkes. Kurz: sie dient dem Volk. Schwächt der sozialistische Staat, der Diener des Volkes, seine zentrale Anleitungsfunktion, die seiner Mission und Aufgabe entspringt, so ist er außerstande, das Leben des Volkes verantwortungsbewusst zu sichern. Und es kann auch ein anarchischer Zustand in der sozialistischen Gesellschaft entstehen, sodass der Sozialismus in Gefahr gerät. Das Ziel der Volksfeinde, unter der Maske der „Demokratie“ gegen die zentrale Anleitung durch den sozialistischen Staat aufzutreten, besteht gerade darin, den Sozialismus zu vernichten.

Wir sind verpflichtet, die Volksmacht unablässig zu festigen, ihre Funktion und Rolle weiter zu erhöhen, das sozialistische Rechtsbewusstsein und die demokratische Lebensatmosphäre noch konsequenter durchzusetzen, sodass die sozialistische Demokratie allseitig zur Geltung gebracht wird. Unsere Volksmachtorgane sind aufgerufen, die Linie und Politik der Partei unbeirrt durchzusetzen, die revolutionäre Massenlinie korrekt zu verkörpern und die Mission und Aufgabe des Hausherrn, der für das Leben des Volkes verantwortlich ist, hervorragend zu erfüllen.

Die Mitglieder der Gesellschaft beteiligen sich nicht nur durch die Macht, sondern auch in Parteien oder in anderen Organisationen am politischen Leben. Damit die Volksmassen wahre Herren der Politik werden, müssen sie nicht nur Herren der Macht werden, sondern auch entsprechend in Parteien und anderen Organisationen politisch mitwirken. Die Bedeutung und Rolle dieses politischen Lebens werden in der sozialistischen Gesellschaft noch mehr erweitert. Das hängt damit zusammen, dass in der sozialistischen Gesellschaft Führer, Partei und Volksmassen ein sozial-politisches Ganzes bilden. Wenn sich die Menschen im Sozialismus in der Partei der Arbeiterklasse und den von ihr geleiteten anderen poli-

tischen Organisationen betätigen, können sie in einer engen Verbindung mit dem Führer ihrem sozial-politischen Leben Glanz verleihen. Unsere Werktätigen halten es für ein würdiges Leben, in den Partei- und anderen politischen Organisationen, von der Partei geleitet, ihre Tätigkeit auszuüben, und sie beteiligen sich bewusst daran.

Das Prinzip des Organisationslebens in unseren Partei- und Massenorganisationen ist der demokratische Zentralismus. In Bezug auf das politische Organisationsleben gibt es keine Vorgesetzten und Untergebenen; alle üben gleiche Rechte aus und erfüllen gleiche Pflichten. Die demokratischen Meinungen der Parteimitglieder und anderen Werktätigen, die durch Partei- und Massenorganisationen vorgebracht werden, spiegeln sich in der Politik der Partei und des Staates wider, und diese Politik wird aufgrund ihrer schöpferischen Ratschläge und Initiative konsequent durchgesetzt.

Die Partei- und Massenorganisationen sind eine Schule, in der die Parteimitglieder und die anderen Werktätigen erzogen und gestählt werden. Im politischen Organisationsleben nehmen sie die revolutionäre Ideologie des Führers als einen politischen Nährstoff auf und stählen sich mit Hilfe ihrer Organisation und ihrer Genossen. In unserem Land sind alle Parteimitglieder und die anderen Werktätigen mit der Juche-Ideologie ausgerüstet und verleihen, fest geschart um die Partei und den Führer, ihrem sozial-politischen Leben Glanz, was losgelöst von ihrem revolutionären politischen Organisationsleben nie und nimmer denkbar ist.

Die Imperialisten und Reaktionäre verleumden die Betätigung in einer Parteiorganisation der Arbeiterklasse und in einer anderen politischen Organisation, von der Partei geleitet, als ob diese Tätigkeit eine „Fessel“ der Freiheit bedeute, und treten dagegen auf. Das ist eben deshalb so, weil die wichtige Quelle der politisch-ideologischen Macht der sozialistischen Gesellschaft das politische Organisationsleben ist. Wenn die Bürger im Sozialismus nicht in diesen Organisa-

tionen politisch aktiv wirken, werden sie auf Abwege geraten und ihr sozial-politisches Leben entwerten; sie können auch den Konterrevolutionären ins Garn gehen und von den Reaktionären ausgenutzt werden. Nur wenn die Menschen am revolutionären politischen Organisationsleben teilnehmen, können sie die Politik der Partei und des Staates mit der Einstellung eines Hausherrn durchsetzen und ein sinnvolles Leben gestalten. Wir sind also aufgerufen, unser wohlgeordnetes System des politischen Organisationslebens zu verankern und weiterzuentwickeln und unter den Parteimitgliedern und den anderen Werktätigen eine Atmosphäre des bewussten politischen Organisationslebens herzustellen, damit sie alle ihrem sozial-politischen Leben Glanz verleihen können.

Das Wirtschaftsleben ist das Fundament des sozialen Daseins. Die selbstständige und schöpferische Existenz der Menschen wird durch ein freies und reiches Wirtschaftsleben gewährleistet.

Da die Volksmassen Herren ihres eigenen Schicksals sind, müssen sie auch Herren des Wirtschaftslebens sein. Das wird durch das soziale Wirtschaftssystem, besonders durch das Eigentumsystem bestimmt. Auch in der überlebten Ausbeutergesellschaft sind die Volksmassen Schöpfer der gesellschaftlichen Reichtümer. Aber sie sind nicht Besitzer, weil ihnen eine Hand voll von Angehörigen der Ausbeuterklasse die Produktionsmittel genommen hat. Der Wunsch der Volksmassen, eine neue Gesellschaft aufzubauen, wo es keine Ausbeutung und Unterdrückung gibt, besteht vor allem darin, Eigentümer von Produktionsmitteln zu werden. Bei uns wurde dieser Wunsch durch die demokratische und sozialistische Revolution hervorragend erfüllt. Es gibt bei uns eine ungeteilte Herrschaft über das gesellschaftliche Eigentum an Produktionsmitteln, und auf dieser Grundlage genießen die Volksmassen als wahre Herren des Wirtschaftslebens ein selbstständiges und schöpferisches Dasein.

Die Imperialisten und Reaktionäre schwätzen von der „Überle-

genheit“ des Privateigentumssystems und wollen die sozialistischen Staaten zum Verzicht auf das gesellschaftliche Eigentum und zur Wiederkehr des Privateigentums zwingen. Der reaktionäre Charakter des Privateigentums jedoch wurde schon durch die Geschichte erwiesen. Die „Überlegenheit“ des Privateigentumssystems, von dem die Imperialisten und Reaktionäre reden, besagt eben die uferlose Konkurrenz mit dem Ziel, nach einem Gesetz des Dschungels noch mehr Reichtümer an sich zu reißen. Diese Konkurrenz hat unweigerlich Ausbeutung und Unterdrückung und den Sturz der Werktätigen in die Sklaverei des Kapitals zur Folge. Nur in der sozialistischen Gesellschaft auf der Basis des gesellschaftlichen Eigentums können die Volksmassen als wahre Herren der Gesellschaft ein selbstständiges und schöpferisches Leben führen. Unser Volk hat selbst erfahren, dass nur das gesellschaftliche Eigentum ihm ein reiches und zivilisiertes Leben sichert. Es schätzt dieses Eigentum über alles und setzt sich für sein Erstarken und Gedeihen ein. Die Stabilisierung des gesellschaftlichen Eigentums ist eine gesetzmäßige Forderung der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Wir müssen die historische Aufgabe erfolgreich verwirklichen, das einheitliche Volkseigentum durch weitere Erhöhung der führenden Rolle des Volkseigentums und durch Annäherung des genossenschaftlichen Eigentums an das Volkseigentum zu schaffen.

In der sozialistischen Wirtschaft sind die Volksmassen die Herren der Produktionsmittel. Daher muss auch deren Führung von den Volksmassen selbst übernommen werden. Mit der Schaffung des Taeaner Arbeitssystems hat Kim Il Sung auf die rationellste Form der Wirtschaftsführung hingewiesen, in der die sozialistische Wirtschaft durch die Volksmassen selbst geführt wird. Das Taeaner Arbeitssystem ist eine außerordentlich wissenschaftliche, kommunistische Form der Wirtschaftsführung, in der die revolutionäre Massenlinie durchgesetzt wird. Der Kurs der Massenverbindung

wird in diesem Arbeitssystem durch die kollektive Leitung des Parteikomitees ausgezeichnet gewährleistet. Seine kollektive Leitung ermöglicht es, in der Wirtschaftsführung den Subjektivismus der Einzelperson und ihre Willkür zu überwinden, den kollektiven Verstand der Massen maximal zur Geltung zu bringen und mittels politischer Methoden die Massen zur Realisierung der wirtschaftlichen Aufgaben tatkräftig zu mobilisieren. Die von unserer Partei eingeführte Leitung der wirtschaftlichen Tätigkeit durch die Parteikomitees bedeutet auf jeden Fall die politische Führung. Dabei geht es darum, administrative Arbeitsmethoden und die Übernahme administrativer Tätigkeit zurückzuweisen. Nach dem Beschluss des Parteikomitees befassen sich die Parteifunktionäre mit den Menschen, mit der politischen Arbeit, und die Verwaltungsmitarbeiter und Fachkräfte mit den wirtschaftlichen und technischen Angelegenheiten. Als Ergebnis der Verwirklichung der kollektiven Leitung durch das Parteikomitee werden alle wirtschaftlichen Tätigkeiten im Einklang mit der politischen Forderung der Partei durchgeführt. Die Vorschläge der Massen spiegeln sich in der Wirtschaftsverwaltung richtig wider, und bei der Erfüllung der wirtschaftlichen Aufgaben werden das Verantwortungsbewusstsein der Funktionäre und der bewusste Elan der Werktätigen optimal zur Geltung gebracht. Die Überlegenheit des Taaaner Arbeitssystems und dessen Lebenskraft wurden schon durch die Praxis veranschaulicht. Wir sind verpflichtet, durch die weitere konsequente Durchsetzung dieses Arbeitssystems, gestützt auf die unversiegbare Schöpferkraft der Volksmassen, die sozialistische Wirtschaft mit hohem Tempo kontinuierlich zu entwickeln und das materielle und kulturelle Leben unseres Volkes wohlhabender und zivilisierter zu gestalten.

In der Wirtschaft nimmt die schöpferische Arbeit einen wichtigen Platz ein. Durch die Arbeit schafft der Mensch die für sein Leben notwendigen materiellen und kulturellen Reichtümer und

wird in diesem Prozess stärker. Das Recht auf Arbeit gehört zu den Grundrechten, die der Mensch als Herr der Gesellschaft haben muss. Auf welche Weise das Recht auf Arbeit gewährleistet wird, ist einer der wichtigsten Faktoren, die die Fortschrittlichkeit der Gesellschaftsordnung bestimmen.

In unserer sozialistischen Gesellschaft wird den Werktätigen das Recht auf Arbeit konsequent gewährleistet. Je nach Fähigkeit und Begabung erhalten unsere Werktätigen vom Staat einen gesicherten Arbeitsplatz. Unser Volk lebt, ohne das Wort Arbeitslosigkeit zu kennen. Das ist eine Erscheinung, die es nur in unserer sozialistischen Gesellschaft geben kann, wo der Mensch als das wichtigste Wesen betrachtet wird. Im Kapitalismus, in dem der Mensch ein Gegenstand der Ausbeutung, nur ein Produzent des Mehrwertes ist, kann den Werktätigen kein gesicherter Arbeitsplatz garantiert werden. Die Kapitalisten nutzen die Arbeitslosigkeit als Hebel für die Erhöhung der Arbeitsintensität und für die Ausbeutung der Arbeitskräfte zu einem Spottpreis aus. In der kapitalistischen Gesellschaft irren nicht nur ungezählte Arbeitslose und Halbeschäftigte auf den Straßen umher, sondern leben auch die Berufstätigen in ständiger Unruhe, denn sie können jeden Augenblick entlassen werden.

Damit die schöpferische Arbeit ein sinnvolles Leben wird, ist es geboten, die Werktätigen von der körperlich schweren Arbeit zu befreien und ihnen weit kulturvollere und hygienischere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Entwickeln sich die Produktivkräfte der Gesellschaft, so wird die Möglichkeit größer, ausgezeichnete Arbeitsbedingungen garantieren zu können. Aber wie diese Möglichkeit genutzt wird, hängt in vieler Hinsicht vom Charakter der Gesellschaftsordnung ab. Unsere Partei sieht in der technischen Revolution für die Erlösung der Werktätigen von der schweren Arbeit eine der Aufgaben der kontinuierlichen Revolution, die nach der Errichtung der sozialistischen Ordnung erfüllt werden

müssen, und sie setzt sich aktiv für deren Verwirklichung ein. Unter der klugen Führung der Partei und Kim Il Sung's ist bei uns die erfolgreiche Erfüllung der historischen Aufgabe im Gange, die von der Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Werktätigen auch von der mühsamen Arbeit zu entlasten. Wir müssen unser vorzügliches System der sozialistischen Arbeit ständig stärken und die technische Revolution kraftvoll beschleunigen, damit diese Art Arbeit überwunden und die schöpferische Arbeit unseres Volkes sinnvoller gestaltet wird.

Dem Volk ein gleichberechtigtes, wohlhabendes materielles Leben zu sichern – das ist eine wichtige Aufgabe des sozialistischen Wirtschaftslebens. Das ist nur dank der volksverbundenen Politik der Partei der Arbeiterklasse und des sozialistischen Staates möglich.

Dank der volksverbundenen Politik unserer Partei und der Regierung der Republik wird unseren Bürgern alles Notwendige unter anderem für Ernährung, Bekleidung und Wohnung von Staat und Gesellschaft genügend zur Verfügung gestellt, und sie erfreuen sich gleichermaßen eines glücklichen Lebens. Unsere Menschen bekommen die Nahrungsmittel vom Staat so gut wie umsonst, ihnen werden alle nötigen Bedingungen für Bekleidung und Wohnraum sowie kostenlose Bildung und unentgeltliche medizinische Behandlung zuteil. Außerdem wurde das Steuersystem abgeschafft, sodass ihnen das Wort „Steuer“ fremd ist. Der Staat ist verantwortlich für den Alltag der betagten Bürger, Invaliden und Kinder, die Hilfe brauchen. Die Kriegsversehrten, die opferbereit für die heilige Sache des Vaterlandes und des Volkes einstanden, und alle verdienstvollen Bürger werden von der Gesellschaft geehrt, und sie werden von Partei und Staat mit Wärme umsorgt. Unseren Mitmenschen werden von Partei und Staat viele Vergünstigungen zuteil. Die volksverbundene Sozialpolitik unserer Partei und der Regierung der Republik zeugt klar und eindeutig von der Überle-

genheit unserer sozialistischen Ordnung, in der die Volksmassen im Mittelpunkt aller Aufmerksamkeit stehen.

Die „Politik der Wohlfahrt“ in den kapitalistischen Ländern unterscheidet sich grundlegend von der volksverbundenen Sozialpolitik der sozialistischen Gesellschaft. Die so genannte Politik der Wohlfahrt zielt darauf ab, die Klassenwidersprüche der Gesellschaft zu bemänteln und den Widerstand der werktätigen Volksmassen zu besänftigen. Diese Politik besteht nur dem Namen nach und ist außerstande, die Lebenslage der Werktätigen zu verbessern.

Bei uns wird aufgrund des Übergangscharakters der sozialistischen Gesellschaft die sozialistische Verteilung gemäß der Quantität und Qualität der geleisteten Arbeit vorgenommen, wird von ökonomischen Hebeln wie Warenpreisen Gebrauch gemacht. Aber auch in diesem Fall halten wir uns bei der Festlegung der Löhne und Gehälter und Preise an das Prinzip, kein großes Lohngefälle zuzulassen und dies weiterhin zu verkleinern, damit sich der Lebensstandard des Volkes systematisch gleichermaßen erhöht. Die Massenbedarfsartikel werden zu ermäßigten Preisen angeboten, und der Preis für Gebrauchsgüter der Kinder und Schüler ist noch niedriger.

Es ist das Antlitz des materiellen sozialistischen Lebens unseres Volkes, dass alle Angehörigen der Gesellschaft unter der klugen Führung der Partei und Kim Il Sung und dank ihrer großen Fürsorge ohne Sorge um Ernährung, Kleidung und Wohnung gleichermaßen in Wohlstand leben und – einander helfend und mitreißend – ein glückliches Leben führen. Wir müssen die beste volksverbundene Sozialpolitik weiter verfolgen, dass die Partei und der Staat die Verantwortung für das materielle Leben des Volkes tragen, und sie mit dem Voranschreiten des sozialistischen Aufbaus weiterentwickeln.

Materielles Unterpfand für das ökonomische Leben des Volkes wird durch die Entwicklung der Produktivkräfte des Landes ge-

schaffen. Die sozialistische Ordnung eröffnet einen breiten Weg zur Entwicklung der Produktivkräfte. Die sozialistische Ökonomie, die dem Volk dient, ist keine Marktwirtschaft, sondern eine Planwirtschaft; sie ist keine abhängige, sondern eine selbstständige Wirtschaft. Die Marktwirtschaft, bei der das Geld über allem steht, und die abhängige Wirtschaft, die nur die ausländischen Monopolkapitalisten bereichert, widersprechen von Grund auf den Interessen der Volksmassen. Auch im Tempo der Entwicklung kommen die genannten Wirtschaftsformen der sozialistischen Ökonomie nicht nach, die sich planmäßig und selbstständig entwickelt. Die Imperialisten und deren Wortführer faseln davon, das „materielle Aufblühen“ der entwickelten kapitalistischen Länder sei ein Ergebnis der Entfaltung der „Vorzüge“ des kapitalistischen Wirtschaftssystems. Das ist eine Sophisterei, die niemanden betrügen kann. Diese kapitalistischen Industriestaaten traten schon früh den Weg der kapitalistischen Entwicklung an. Bei den sozialistischen Staaten handelt es sich um Länder, die einst ein rückständiges ökonomisches Entwicklungsniveau hatten oder eine Kolonie oder Halbkolonie waren. Die entwickelten kapitalistischen Länder erlangten ein „materielles Aufblühen“ durch grausame Ausbeutung der Werktätigen und koloniale Ausplünderung der Länder der dritten Welt. Die sozialistischen Länder dagegen tun so etwas nicht. Die Imperialisten können absichtlich „materielles Aufblühen“ etablieren, um einige rückständige Länder in ihre Kolonie zu verwandeln, um sie mit den sozialistischen Ländern zu konfrontieren. Solch eine abhängige Wirtschaft vermag es jedoch nicht, den werktätigen Volksmassen einen wahren Wohlstand zu sichern, auch wenn sie hoch entwickelt ist. Nur die sozialistische Wirtschaft, in der Land und Nation eine Einheit bilden und die sich auf selbstständiger Grundlage planmäßig entwickelt, bringt den werktätigen Volksmassen wirklich Aufblühen und Glück. Der Aufbau einer soliden selbstständigen Nationalwirtschaft, die sich

planmäßig entwickelt, ermöglicht es, politische Unabhängigkeit zu sichern, eine stabile materiell-technische Basis des Sozialismus zu schaffen, den materiellen Wohlstand des Volkes zu verbessern und somit die Überlegenheit der sozialistischen Ordnung stärker zur Geltung zu bringen.

Die Imperialisten manövrieren hinterlistig, um mittels „ökonomischer Zusammenarbeit“ und „Hilfe“ als Köder andere Länder zur kapitalistischen Marktwirtschaft zu zwingen und ökonomisch in sie einzudringen. Demnach ist es von größerer Bedeutung, an dem Prinzip des Aufbaus der sozialistischen Wirtschaft konsequent festzuhalten. Unter Führung der Partei hat unser Volk die Überlegenheit der sozialistischen Planwirtschaft in hohem Maße zur Geltung gebracht und damit eine feste selbstständige Nationalwirtschaft aufgebaut. Auf diesem Wege beschleunigt es energisch den sozialistischen Aufbau ohne Schwankungen trotz der imperialistischen Wirtschaftsblockade und der weltweiten ökonomischen Erschütterungen. Wir sind verpflichtet, weiterhin konsequent den Kurs der Partei auf die Vereinheitlichung und Detaillierung der Planung und die Linie für den Aufbau der selbstständigen Nationalwirtschaft zu befolgen und dadurch einen ununterbrochenen Aufschwung beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau herbeizuführen, um die ökonomische Macht des Landes zu verstärken und den materiellen Wohlstand des Volkes ständig zu verbessern. Wir entwickeln nach dem Prinzip der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils allseitig den ökonomischen Austausch und die ökonomische Zusammenarbeit mit allen Ländern der Welt, die sich uns gegenüber freundschaftlich verhalten. Doch müssen wir kategorisch die imperialistische ökonomische Infiltration zurückweisen.

Das ideologisch-kulturelle Leben gehört zu den wichtigsten Bereichen des gesellschaftlichen Daseins, wodurch die Menschen ihr selbstständiges Bewusstsein und ihre schöpferischen Fähigkeiten entfalten, ihre vielseitigen kulturell-emotionalen Forderungen

realisieren und hohe geistige und moralische Qualitäten schaffen.

Ein wichtiges Merkmal des ideologisch-kulturellen Lebens in der sozialistischen Gesellschaft besteht darin, dass die Volksmassen nicht nur Schöpfer der geistigen und kulturellen Reichtümer, sondern auch deren Nutznießer sind und ein inhaltsreiches ideologisch-kulturelles Leben führen. Die Partei und der Staat der Arbeiterklasse sollten auch verantwortungsbewusst Bedingungen für ein gesundes und ausreichendes ideologisch-kulturelles Leben des Volkes gewährleisten, weil die Volksmassen Herren der sozialistischen Gesellschaft sind. In unserem Lande sichern die Partei und der Staat diese Bedingungen mit hoher Verantwortung. Eben diese Gesellschaftsordnung ist das beste System, das den Forderungen und dem Streben des Volkes entspricht. Ein solches System gehört zu den wichtigsten Charakterzügen unserer sozialistischen Gesellschaft.

Das ideologische Leben ist ebenso wichtig wie das politische Dasein in der gesellschaftlichen Tätigkeit der Menschen. Die Würde der Menschen wird durch das Bewusstsein bestimmt, und dieses Bewusstsein spielt die entscheidende Rolle in der gesamten Tätigkeit der Menschen. Der Konfrontation des Fortschritts mit der Reaktion und der der Revolution mit der Konterrevolution liegt stets auch eine Auseinandersetzung im ideologischen Bereich zugrunde.

Das ideologische Leben in der sozialistischen Gesellschaft beruht auf dem revolutionären Gedankengut der Arbeiterklasse, und das ideologische Leben unseres Volkes basiert auf deren vervollkommenem revolutionärem Gedankengut, der Juche-Ideologie. In jeder Gesellschaft trägt das ideologische Wirken einen Klassencharakter. Das Bewusstsein spiegelt die Klasseninteressen und die Forderungen der Menschen wider. In der Geschichte gab es keine Klasse, die nicht die Herrschaft ihrer Ideologie über die Gesellschaft verlangt hat. Im Kapitalismus zwingen die Imperialisten und

Monopolherren der Gesellschaft dekadente bürgerliche, reaktionäre Ideologien auf. Aber im Kapitalismus, in dem die Klassen und Schichten durch ihre entgegengesetzten Interessen gespalten sind, ist eine ungeteilte Herrschaft einer einzigen Ideologie über die Gesellschaft nicht möglich; folglich ist die Existenz unterschiedlicher Ideologien und Strömungen in diesem System unvermeidlich. Die Imperialisten und ihre Wortführer faseln angesichts dieser Erscheinung im Kapitalismus von der „Freiheit“ der Ideologien. In dieser Gesellschaftsordnung, in der die Macht des Kapitals über alles herrscht, kann es eine wahre Freiheit der Ideologie nicht geben. Die Monopolherren halten mittels ihres Mammons den größten Teil der Propagandamittel, darunter Druckerzeugnisse, Rundfunk- und Fernsehstationen, unter ihrer Kontrolle, zwingen ihre reaktionären Ideen auf und schrecken nicht davor zurück, offen solche Ideen zu unterdrücken, die sie für gefährlich erachten. Das eben ist die „Freiheit“ der Ideologie, von der die Imperialisten und ihre Wortführer schwätzen.

Die USA-Imperialisten und ihre Lakaien unterdrücken die Verbreitung der Juche-Ideologie unter der südkoreanischen Bevölkerung mit Bajonetten und werfen uns vor, wir hätten keine „Freiheit“ der Ideologie. Die Ideen an und für sich lassen sich nicht durch gewaltsame Methoden beseitigen. Harten Repressalien der USA-Imperialisten und ihrer Helfershelfer zum Trotz nehmen in Südkorea die Reihen derer, die sich zur Juche-Ideologie bekennen, immer mehr zu. Nur diejenigen, denen progressive Ideen fehlen und die volksfeindliches Gedankengut aufzwingen wollen, unterdrücken diese Ideologie. Unser Volk bekennt sich, getragen von seinen lebensnotwendigen Forderungen, aus freien Stücken zur Juche-Ideologie, der überlegenen Ideologie, in der die Menschen im Mittelpunkt aller Aufmerksamkeit stehen, und es macht sie zu seinem Kredo.

Die sozialistische Gesellschaft verlangt ihrem wesentlichen

Charakter nach eine ungeteilte Herrschaft der revolutionären Ideologie der Arbeiterklasse. Es ist gesetzmäßig, dass im Sozialismus, in dem die sozial-ökonomischen Grundlagen, die überholte Ideen hervorbringen, und die Klassengegensätze beseitigt worden sind, eine Ideologie dominiert. Da in der sozialistischen Gesellschaft alte ideologische Rudimente noch erhalten geblieben sind und sich die ideologische und kulturelle Unterwanderung des Imperialismus fortsetzt, lässt sich selbstverständlich die ungeteilte Herrschaft der revolutionären Ideologie der Arbeiterklasse nicht ohne Mühe durchsetzen. Das Bewusstsein des Menschen wird zwar von den sozial-ökonomischen Bedingungen beeinflusst, formt sich aber auch nach der Errichtung einer neuen sozial-ökonomischen Ordnung nicht von selbst um. Im Bewusstsein des Menschen kann es kein Vakuum geben, weshalb er unweigerlich entweder von den revolutionären Ideen der Arbeiterklasse oder von den bürgerlichen Ideen beeinflusst wird. Da insbesondere die Imperialisten und andere Reaktionäre verzweifelt versuchen, den sozialistischen Ländern ihre Ideen und Kultur zugänglich zu machen, kann bei einer geringsten Vernachlässigung der ideologischen Erziehungsarbeit der Wind einer bürgerlichen Liberalisierung Einzug halten. Es ist eine gewöhnliche Methode der Imperialisten, dass sie vor einer offenen Aggression die ideologische Infiltration einsetzen. Die Versuche der Imperialisten, in den sozialistischen Ländern einen Wind der bürgerlichen Liberalisierung wehen zu lassen und sie von innen heraus ideologisch zu unterhöhlen, müssen konsequent vereitelt werden.

Es ist unerlässlich, die ideologische Revolution tatkräftig voranzubringen und die Menschen zu kommunistischen Revolutionären zu entwickeln, um die in der sozialistischen Gesellschaft verbliebenen alten ideologischen Überbleibsel zu liquidieren und das Eindringen aller ungesunden Ideologien von außen zu verhindern. Die ideologische Revolution zur Umformung des Bewusstseins des

Menschen ist ein gesetzmäßiges Erfordernis des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus und die wichtigste revolutionäre Aufgabe, die die Partei der Arbeiterklasse nach der Errichtung der sozialistischen Ordnung zu meistern hat. Nur wenn durch die ideologische Revolution alle Mitglieder der Gesellschaft von jeder Form der überholten ideologischen Fesseln befreit und sie zu zuverlässigen kommunistischen Revolutionären herangebildet werden, ist es möglich, das Subjekt der Revolution zu stärken und das Werk des Sozialismus und Kommunismus erfolgreich zu verwirklichen. Unsere Partei legte ihr Schwergewicht auf die ideologische Revolution, intensivierte unter ihren Mitgliedern und allen anderen Werktätigen in verschiedenen Richtungen die ideologische Erziehung, darunter die Erziehung zu den Grundsätzen der Juche-Ideologie, die Erziehung im Geiste der Parteipolitik, der Treue und der revolutionären Traditionen, die klassenmäßige Erziehung, die Erziehung im Sinne des Kollektivismus und des sozialistischen Patriotismus, und rüstete sie somit fest mit ihrem revolutionären Gedankengut, der Juche-Ideologie, aus. Auf diesem Wege gelingt es ihr, die Ausrüstung der ganzen Gesellschaft mit einer einzigen Ideologie zu realisieren. Unter unseren Werktätigen kommt der revolutionäre Geist, sich selbstlos für Partei und Volk, für Gesellschaft und Kollektiv einzusetzen, stark zum Ausdruck. Das ist das wahre ideologische Wirken unseres Volkes, und das feste Unterpfand für den Sieg unserer Revolution besteht eben darin, dass die ganze Gesellschaft von einer revolutionären Atmosphäre des ideologischen Lebens durchdrungen ist. Es ist ein unveränderter Kurs unserer Partei, bei der Verwirklichung der drei Revolutionen – der ideologischen, technischen und kulturellen – der ideologischen Revolution den Vorrang einzuräumen. Auch künftig werden wir dieses Prinzip fest im Griff behalten, das bereits eingeführte System der ideologischen Erziehung, ihren Inhalt und ihre Methoden wahren, in Übereinstimmung mit den Erfor-

demnächst der sich entwickelnden Wirklichkeit die ideologische Erziehungsarbeit vertiefen und so unsere Bürger als zuverlässige kommunistische Revolutionäre heranbilden.

Den Menschen muss ein souveränes und schöpferisches Leben gewährleistet werden. Hierbei ist es wichtig, ihre kulturellen Bedürfnisse zu befriedigen. Unsere sozialistische kulturelle Lebensordnung ist vorzüglich und entspricht den kulturellen Anforderungen der Bürger. In unserer sozialistischen Gesellschaft wachsen die Werktätigen zu starken Wesen heran, die schöpferische Fähigkeiten und Talente in sich vereinen. In unserer Republik, dem Land des Studiums und der Bildung, in dem das ganze Volk lernt, wird die Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft erfolgreich verwirklicht. Bei uns wurde die allgemeine elfjährige Schulpflicht eingeführt und kam auch die Hochschulbildung voran. Dem ist zu verdanken, dass die Angehörigen der jungen Generation zu hervorragenden Nationalkadern, zu Erbauern des Sozialismus heranwachsen. Es besteht ein in sich geschlossenes System der Bildung ohne Unterbrechung der beruflichen Tätigkeit, wodurch die Werktätigen in ihrem Wirkungskreis ihr schöpferisches Talent entwickeln. Dank eines in sich geschlossenen Bildungssystems und der dazu geschaffenen Studienbedingungen in der ganzen Partei und Gesellschaft erhöhen die Funktionäre und alle anderen Werktätigen ständig ihre politische und fachliche Qualifikation.

Uns gelang es, die sozialistische Nationalkultur zu schaffen und dem Volk ein reiches kulturell-emotionales Leben voll zu garantieren. Die revolutionäre und volksverbundene Kultur, die der Form nach national und dem Inhalt nach sozialistisch ist, erfuhr eine Blüte und Weiterentwicklung, sodass unser Staat als ein Land mit einer leuchtenden Kultur, als ein Land der Kunst viel von sich reden macht.

In unserer sozialistischen Gesellschaft setzen sich unter den Bürgern die Eigenschaften der kommunistischen Moral durch, die

sie als souveräne Menschen besitzen müssen. Geleitet von der revolutionären Kameradschaft und Pflichttreue und dem revolutionären Gewissen, helfen unsere Bürger einander und reißen einander mit und leben in Eintracht.

Das gesunde und reiche Kulturleben, dessen sich unser Volk erfreut, ist höchst kostbar und sinnvoll. Uns obliegt es, die kulturelle Revolution weiterhin dynamisch voranzubringen, somit das Kultur-niveau der Gesellschaft ständig zu heben und das gesunde und edle Kulturleben unseres Volkes zur volleren Blüte zu bringen.

3

Unser Sozialismus ist ein unbesiegbarer Sozialismus, in dem der Führer, die Partei und die Massen in einem Herzen und einer Seele zusammengeschlossen sind.

Obwohl die Volksmassen das Subjekt, das die sozialistische Gesellschaft vorantreibt, darstellen, können sie nur dann ihrer Rolle als ein souveränes Subjekt der Revolution gerecht werden und den Sozialismus erfolgreich aufbauen, wenn sie um die Partei und den Führer zu einem festen Ganzen geeint sind.

Der Sozialismus ist eine organisierte Gesellschaftsordnung, die auf dem Kollektivismus basiert, deshalb kann er sich seinen Weg niemals im Selbstlauf bahnen. Er vermag seine Überlegenheit nur dann voll zur Geltung zu bringen und sich ständig zu festigen und weiterzuentwickeln, wenn er sich von einer richtigen Ideologie und einer wissenschaftlich fundierten Strategie und Taktik leiten lässt und das politische Bewusstsein und die Organisiertheit der werktätigen Volksmassen erhöht. Die Aufgabe, den Volksmassen die richtige Leitideologie und wissenschaftliche Strategie und

Taktik zu weisen und sie bewusst zu machen und organisiert zusammenzuschließen, wird von dem hervorragenden Führer der Arbeiterklasse und von ihrer Partei bewältigt.

Der Führer bildet das Zentrum der Einheit und Geschlossenheit, das die Volksmassen durch Bewusstseinsbeeinflussung und Organisation zu einer politischen Kraft zusammenschließt, und er stellt das Zentrum der Führung dar, das anhand wissenschaftlicher Theorien und Strategien und Taktiken den revolutionären Kampf der Volksmassen zum Sieg lenkt. Der Führer ist ein großer Leiter der Revolution, der die souveränen Forderungen und Interessen der Volksmassen mit aller Konsequenz vertritt und den Kampf für deren Verwirklichung auf kluge Weise führt. Er zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Klugheit, hervorragende Führungsfähigkeit und hohe Tugenden aus.

Unser Volk, das seinerzeit unter nationalem Leiden den Weg nicht fand und allerlei Stürmen ausgesetzt war, sehnte sich ungeduldig nach einem hervorragenden Führer. Dieser Wunsch unseres Volkes ging glänzend in Erfüllung, als es in Kim Il Sung seinen Führer fand. Erstmals in seiner jahrtausendelangen Geschichte ließ es sich von Kim Il Sung leiten, wodurch es ihm gelang, der langen leidvollen Geschichte ein Ende zu setzen, ein neues Zeitalter der Revolution zu begrüßen und eine neue Geschichte des Sozialismus siegreich einzuleiten. Wir haben in unserem Lande eine vorzügliche sozialistische Gesellschaft unserer Prägung mit den Menschen im Mittelpunkt aufgebaut, und das ist ein glanzvolles Ergebnis, das der unermüdlichen, rastlosen und leidenschaftlichen Tätigkeit Kim Il Sungs und seiner klugen Anleitung zu danken ist, der dem Volk grenzenlose Liebe entgegenbringt und sich sein ganzes Leben lang für das Volk einsetzt.

All seine Ideen, Theorien und politischen Orientierungen sind eine Zusammenfassung des Willens und der Forderungen der Volksmassen. Kim Il Sung lehrte, dass die Volksmassen Lehrer sind. Er

entdeckte die Wahrheit der Juche-Ideologie nicht in einem Studierzimmer, sondern unter den Volksmassen, definierte in Widerspiegelung ihrer Bestrebungen die Grundsätze der Juche-Ideologie, wertete die Erfahrungen ihrer Kämpfe um die Verwirklichung der Souveränität aus und vervollkommnete allseitig diese Weltanschauung. Er ging mitten unter die Volksmassen, lernte ihr Anliegen und ihre Forderungen kennen und arbeitete in deren Widerspiegelung neue politische Orientierungen aus. Auch bei der Schaffung unserer Ackerbaumethode hatte er viele Dörfer vor Ort angeleitet, sich mit Bauern unterhalten und ihre Erfahrungen zusammengefasst. Das betrifft auch den berühmten Chongsanri-Geist und die wohlbekannte Chongsanri-Methode – die kommunistische Leitideologie und -methode der Massenführung –, für deren Schaffung er zu den Bauern der Gemeinde Chongsan ging, mit ihnen Schlafstätte und Essen teilte und ihr Anliegen und ihre Wünsche zusammenfasste. Der Hundertmillionen Ri weite Weg, den er zur Vor-Ort-Anleitung zurückgelegt hat, ist ein unvergesslicher Weg, auf dem er in Widerspiegelung des Willens und der Wünsche der Volksmassen politische Orientierungen festlegte, sie zu deren Durchsetzung mobilisierte und unserer Revolution zum ununterbrochenen Aufschwung verhalf. Unsere Führungsmethode, die Arbeitsmethode Kim Il Sungs, bei deren Schaffung er ein persönliches Beispiel gab, wird zu einer traditionellen Arbeitsmethode unserer Partei.

Der Geschlossenheit des Führers, der Partei und der Volksmassen in einem Herzen und einer Seele, die eine ewige Lebenskraft des Sozialismus in unserem Lande darstellt, liegt eben die grenzenlose Liebe Kim Il Sungs zum Volk zugrunde. Er liebt das Volk über alle Maßen und sorgt dafür, dass seine Wünsche in hervorragender Weise in Erfüllung gehen, weshalb es ihm als treusorgendem Vater Hochachtung entgegenbringt, ihn verehrt und ihm Treue und Respekt bewahrt.

Der Führer verwirklicht seine Anleitung über die Partei der Ar-

beiterklasse. Die Partei der Arbeiterklasse ist die Vorhut, die aus fortschrittlichen Elementen der werktätigen Volksmassen besteht, und sie ist der Stab der Revolution, der den Kampf der Volksmassen um die Durchsetzung der Souveränität führt.

Die Partei der Arbeiterklasse stellt die einzige wegweisende Kraft in der sozialistischen Gesellschaft dar. In der Stellung und Rolle, die dieser Partei als einer solchen Kraft zustehen, wird keine andere politische Organisation sie ersetzen können. Die Staatsorgane, die Machtfunktionen ausüben, und die Organisationen der Werktätigen – die politischen Massenorganisationen –, die bestimmte Kreise und Schichten der Gesellschaft umfassen, können angesichts ihres Charakters nicht die Partei der Arbeiterklasse ersetzen, sondern müssen sich von ihr leiten lassen. Auch die anderen politischen Parteien außer der Partei der Arbeiterklasse können niemals zu einer wegweisenden Kraft der sozialistischen Gesellschaft werden. Im Sozialismus, einer Übergangsgesellschaft, in der es verschiedene Klüfte einschließlich der Klassenunterschiede gibt, können zwar die Partei der Arbeiterklasse und mit ihr gemeinsam andere Parteien existieren, aber eine Partei, die nur bestimmte politische Kräfte und Kreise und Schichten repräsentiert, vermag keinesfalls die Stellung und die Rolle der Partei der Arbeiterklasse zu übernehmen. Die Hegemonie in der sozialistischen Gesellschaft, in der die Forderungen der Arbeiterklasse verwirklicht sind, anderen Parteien, die nicht eine Partei der Arbeiterklasse sind, zu überlassen, bedeutet schließlich Verzicht auf den Sozialismus. Die anderen Parteien gehören im Sozialismus nicht zu politischen Organisationen, die in Konkurrenz mit der Partei der Arbeiterklasse um die Macht treten, sondern sind politische Organisationen, die ihr bei Gewährleistung der Führung durch die Partei der Arbeiterklasse freundschaftlich beistehen. Das sind die wesentlichen Ansprüche der sozialistischen Gesellschaft, in der die souveränen Forderungen der Bauern, der werktätigen Intelligenz und

der verschiedensten Schichten und Kreise der Volksmassen, vor allem der Arbeiterklasse, der führenden Klasse, realisiert werden. Werden diese Forderungen ignoriert und die führende Stellung und Rolle der Partei der Arbeiterklasse geschwächt oder abgelehnt, verlieren die werktätigen Volksmassen ihr wegweisendes Zentrum, stehen außerhalb der Organisation, werden uneinig und zersplittert, was zur Folge haben wird, dass Konterrevolutionäre die Volksstimmung verleiten und die Macht ergreifen. Ob die Führung der sozialistischen Gesellschaft durch die Partei der Arbeiterklasse gesichert wird oder nicht – das ist die Grundfrage, die das Schicksal des Sozialismus entscheidet.

Unser Volk sieht ausschließlich in der Partei der Arbeit Koreas, einer Partei der Arbeiterklasse, seine einzige wegweisende Kraft, vertraut ihr voll und ganz sein Schicksal an und folgt ihrer Führung in Treue.

Die Überlegenheit und Stabilität des Sozialismus hängen von dem revolutionären Charakter der Partei der Arbeiterklasse, der führenden Kraft dieser Gesellschaftsordnung, und von ihrer führenden Rolle ab.

Unsere Partei hält die Juche-Ideologie, in der die Volksmassen im Mittelpunkt aller Betrachtung stehen, für ihren Leitgedanken und blickt darin ihr Kampfziel, das Werk der Volksmassen um die Souveränität zu vollenden. Das grundlegende Charakteristikum unserer Partei als einer revolutionären Partei, die dem Volk dient, besteht darin, dass sie ihre heilige Mission darin sieht, sich einzig und allein von dieser Ideologie leiten zu lassen und die Souveränität der Volksmassen vollauf zu realisieren.

Unsere Partei als eine Partei, die dem Volk dient, entwickelte sich entsprechend ihren eigenen wesentlichen Forderungen zu einer Massenformation, die fortschrittliche Elemente aus der Mitte der Arbeiter, Bauern und werktätigen Intelligenz umfasst, und festigte sich als eine revolutionäre Partei, die tief in den Massen verwurzelt ist.

Unsere Partei, die den Volksmassen unwandelbare Treue hält, geht stets zu ihnen, macht sich mit ihrem Willen und ihren Forderungen vertraut und spiegelt diese wider, wenn sie politische Orientierungen festlegt. Da sich in der gesamten Politik unserer Partei der Wille und die Forderungen des Volkes widerspiegeln, wird sie selbst zu seinem Eigentum und im praktischen Leben konsequent verwirklicht. Auch künftig müssen wir es zum obersten Prinzip der Tätigkeit der Partei machen, die Interessen der Volksmassen zu verteidigen, und die gesamte Parteiarbeit konsequent entsprechend dem Willen und den Forderungen der Volksmassen leisten.

Wenn die Partei der Arbeiterklasse ihrer Mission, dem Volk zu dienen, vollauf gerecht werden will, muss sie sich ununterbrochen festigen. Selbst wenn ihr diese Mission zusteht, wird sie ihrer Rolle nicht vollauf gerecht werden können, wenn sie selbst nicht erstarkt ist.

Die Quelle der großen Kraft der revolutionären Partei der Arbeiterklasse besteht darin, dass sich die ganze Partei mit einer einzigen Ideologie zusammenschließt. Dadurch, dass unsere Partei die Durchsetzung des einheitlichen ideologischen Systems als die Hauptlinie ihres Aufbaus fest in den Griff hielt und unbeirrt diese Linie verwirklichte, konnte sie in allen ihren Organisationen dem ideologischen System des Führers, seinem Führungssystem konsequent zum Durchbruch verhelfen, ihre stabile Einheit und Geschlossenheit erreichen und auf dieser Grundlage die Revolution und den Aufbau dynamisch voranbringen.

Die Gewährleistung der Kontinuität beim Aufbau einer Partei der Arbeiterklasse bildet das Unterpfand ihrer Unbesiegbarekeit und ist eine gesetzmäßige Forderung der Entwicklung der kommunistischen Bewegung und der Partei. Da sich das revolutionäre Werk der Arbeiterklasse über Generationen hinweg fortsetzt und im Laufe der Entwicklung der kommunistischen Bewegung ständig ein Generationswechsel stattfindet, muss auch die Sache des Auf-

baus der Partei der Arbeiterklasse von Generation zu Generation fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Bei der Gewährleistung der Kontinuität beim Parteaufbau geht es letztlich um die Sicherung der Kontinuität der Anleitung durch die Partei. Die Frage der kontinuierlichen Führung durch die Partei, die das vom Führer begonnene revolutionäre Werk auf Generationen fortführt, wurde in unserem Land hervorragend gelöst. Die Sicherung der Kontinuität beim Aufbau einer Partei der Arbeiterklasse setzt voraus, die revolutionären Traditionen der Partei zu verteidigen und zu bewahren und die revolutionären Prinzipien unerschütterlich einzuhalten. Der Sozialismus entwickelt sich ständig, und auf dem Vormarsch entstehen viele Probleme, die auf neue Weise geklärt werden müssen. Aber der Sozialismus schreitet im gesamten Verlauf von seinem Beginn bis zu seiner Vollendung durch die Übernahme der Verdienste und Erfahrungen aus der vorangegangenen Zeit und im Prozess ihrer Weiterentwicklung und Bereicherung voran. Im Laufe des Bestehens harter Bewährungsproben unter Führung der Partei und des Führers werden wertvolle Traditionen, die in der Revolution und beim Aufbau als ein ewiges Musterbeispiel gelten, geschaffen und Prinzipien begründet, an die man sich konsequent halten muss. Unsere Partei löste nicht nur die Frage der Kontinuität der Führung in richtiger Weise, sondern verteidigte und wahrte auch konsequent die im Feuer des antijapanischen revolutionären Kampfes geschaffenen ruhmreichen revolutionären Traditionen, hielt unbeirrt an der von der Juche-Ideologie geprägten revolutionären Richtlinie und Politik fest; sie führt somit die große Sache unserer Revolution unerschütterlich auf den Weg des Sieges.

Die revolutionäre Organisiertheit und Diszipliniertheit sind für die Partei der Arbeiterklasse lebensnotwendig und die Quelle ihrer Kraft. Die Partei der Arbeiterklasse, die im erbitterten Klassenkampf allerlei Prüfungen und Schwierigkeiten besteht bzw. über-

windet und den revolutionären Kampf und die Aufbauarbeit lenkt, vermag ihre Kraft nicht zu entfalten, wenn sie zu einem amorphen Kollektiv verwandelt ist. Unsere Partei festigte und entwickelte sich zu einer unbesiegbaren kämpferischen Formation mit einer starken Organisiertheit und Diszipliniiertheit, in der alle ihre Mitglieder unter der einheitlichen Anleitung durch den Führer einmütig handeln, indem sie das Prinzip des demokratischen Zentralismus durchsetzte, unter den Genossen eine Atmosphäre des revolutionären Parteilebens auf der Grundlage der einschlägigen einheitlichen Normen konsequent herstellte.

Die Partei der Arbeiterklasse muss hauptsächlich Arbeit mit Menschen leisten. Da die Menschen das Subjekt sind, das die Revolution und den Aufbau voranbringt, muss die Partei der Arbeiterklasse pflichtgemäß alle bei ihrem Aufbau und ihrer Tätigkeit auftretenden Probleme durch eine organisatorische und politische Arbeit mit Menschen lösen. Ob sie ihrer Mission vollauf gerecht wird oder nicht, hängt davon ab, wie sie sich mit Menschen befasst. Unsere Partei verwandelte ihre Arbeit in eine Beschäftigung mit Menschen, mit anderen Worten, in eine Beschäftigung mit den Kadern, Genossen und Massen, und setzte das System der Kaderarbeit, das System zur Leitung des Parteilebens und das System der Arbeit mit Massen wohl geordnet durch. So gelang es ihr, sich und die revolutionären Reihen organisatorisch und politisch zu konsolidieren, das Subjekt der Revolution bedeutend zu stärken und auf dieser Basis die Revolution und den Aufbau erfolgreich voranzutreiben.

Wir müssen unsere Theorien über den Parteaufbau weiterhin konsequent in die Tat umsetzen und somit unsere Partei zu einer politischen Kampforganisation entwickeln, die auf der Grundlage des einheitlichen ideologischen Systems geeint und zusammengeschlossen ist und sich durch eine starke Organisiertheit und Diszipliniiertheit auszeichnet, zu einem bewährten politischen Stab, der

mittels der Arbeit mit Menschen unerschütterlich die Gesellschaft anleitet, und zu einer revolutionären Partei weiterentwickeln, die ihren revolutionären Charakter unverändert bewahrt.

Wenn die Partei der Arbeiterklasse entsprechend ihren wesentlichen Ansprüchen den Volksmassen treu dienen will, müssen sich die Funktionäre richtige Arbeitsmethoden und einen richtigen Arbeitsstil aneignen. Wenn ihnen diese fehlen, kann die Politik der Partei – mag sie auch richtig sein – weder vom Volk unterstützt noch konsequent in die Tat umgesetzt werden. Nur wenn die revolutionären Arbeitsmethoden und der volksverbundene Arbeitsstil, die dem Wesen der sozialistischen Gesellschaft entsprechen, zum Einsatz kommen, wird das Volk der Partei größeres Vertrauen entgegenbringen und hohen revolutionären Elan und schöpferische Aktivität in der Revolution und beim Aufbau an den Tag legen.

Eine wichtige Aufgabe bei der Aneignung dieser Arbeitsmethode und dieses Arbeitsstils besteht darin, mit dem Missbrauch der Autorität und dem Bürokratismus konsequent Schluss zu machen. Diese überholte Arbeitsmethode und dieser veraltete Arbeitsstil kommen darin zum Ausdruck, dass man in Missbrauch seiner Autorität dem Willen und den Interessen der Volksmassen zuwiderhandelt. Ein dringliches Erfordernis für die Festigung der engen Verbindung der Partei der Arbeiterklasse mit den Volksmassen ist es, unter den Funktionären den Missbrauch der Autorität und den Bürokratismus zu beseitigen. Kommt die Partei der Arbeiterklasse an die Macht, kann die Tendenz auftreten, dass manche Funktionäre mit der Autorität Missbrauch betreiben und bürokratisch vorgehen und alle Probleme gestützt auf die Macht lösen wollen. Autoritätsmissbrauch und Bürokratismus an und für sich haben nichts mit dem Wesen der Partei der Arbeiterklasse gemein. Der Missbrauch der Autorität und der Bürokratismus sind Herrschaftsmethoden der reaktionären Ausbeuterklasse in der überlebten Gesellschaft. Die Erscheinung solcher Methoden

im Sozialismus ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Bewusstsein der Funktionäre noch Überbleibsel der alten Ideen verblieben sind. Die Arbeitsmethoden und der Arbeitsstil, die einer Partei der Arbeiterklasse für die Interessen der Werktätigen eigen sind, bestehen in revolutionären Arbeitsmethoden und volksverbundenem Arbeitsstil. Seit den ersten Tagen der Neugestaltung der Gesellschaft traten wir gegen den Autoritätsmissbrauch und den Bürokratismus der Funktionäre auf und sahen in der Durchsetzung revolutionärer Arbeitsmethoden und des volksverbundenen Arbeitsstils eine der wichtigsten Aufgaben in der Tätigkeit der Partei und des Staates, wofür wir uns unnachgiebig einsetzten. Da in den Kaderreihen ein Generationswechsel erfolgte und sich der Anteil der Funktionäre mit geringer revolutionärer Stählung erhöhte, haben wir weiterhin die richtige Durchsetzung der Arbeitsmethoden und des Arbeitsstils als eine wichtige Aufgabe betrachtet.

Um den Missbrauch der Autorität und den Bürokratismus beseitigen und die revolutionären Arbeitsmethoden und den volksverbundenen Arbeitsstil einbürgern zu können, sollten alle Funktionäre einen Geist des selbstlosen Dienstes an den Volksmassen besitzen und eine Atmosphäre des treuen Dienstes ihnen gegenüber schaffen. Der Geist des selbstlosen Einsatzes für die Volksmassen beruht auf der revolutionären Einstellung zu den Volksmassen. Diese Einsicht hält die Volksmassen für die Herren der Revolution und des Aufbaus und für das wertvollste und stärkste Wesen. Die Revolution und der Aufbau sind eine Sache im Interesse der Volksmassen und werden von ihnen selbst bewältigt. Die Volksmassen besitzen unversiegbare Weisheit und Kraft. Die Funktionäre sollten in den Volksmassen die Herren jeder Sache und das stärkste Wesen sehen, sie achten und würdigen sowie sich in der Arbeit auf ihre unerschöpfliche Kraft stützen und ihnen glauben. Die Funktionäre dürfen keine subjektivistischen und dogmatischen Entscheidungen fällen, sondern sollten stets der Stimme der Massen Gehör schenken sowie

erreichen, dass ihr revolutionärer Elan und ihr Schöpferium in starkem Maße entfaltet werden.

Die Funktionäre sind keine besonderen Wesen, die über den Volksmassen stehen, sondern stammen aus ihnen und sind ihre Dienstboten. Sie sollten als Diener des Volkes immer seine Interessen über ihre eigenen stellen, seine Forderungen und Leiden als ihre eigenen betrachten, die Probleme in seinem Alltag beizeiten lösen helfen und mit ihm Freud und Leid teilen.

Aufgabe der Funktionäre ist es, getragen von hoher Menschlichkeit und Großherzigkeit, wohlwollend mit jedem Bürger umzugehen und seine Persönlichkeit zu achten. Sie sollten das sozial-politische Leben der Mitmenschen wertschätzen, die hierbei offen gebliebenen Probleme sofort klären helfen und sich zu ihnen unparteiisch verhalten.

Die Funktionäre dürfen von den Volksmassen nicht den geringsten Abstand nehmen, sondern sollten aufgeschlossen sein. Sie sollten es sich abgewöhnen, sich wichtigtuerisch aufzuspielen. Sie haben sich stets bescheiden und einfach zu benehmen. Sie dürfen nie auf persönlichen Vorteil erpicht sein oder auf Privilegien und Vergünstigungen hoffen, sondern sollten im Leben unbestechlich und rein sein. Sie sind verpflichtet, die gesetzlichen Vorschriften des Staates konsequent einzuhalten, bei körperlich schwerer Arbeit den Massen voranzugehen und ihr Vorbild zu sein.

Das sinnvolle Leben der Funktionäre besteht darin, dass sie dem Volke dienen und sich seiner Wertschätzung und seines Vertrauens erfreuen. Ganz im Sinne der Losung der Partei „Dem Volk dienen!“ sollten die Funktionäre eine richtige Einstellung zu den Volksmassen haben, ihre Interessen konsequent verteidigen und alles für sie einsetzen.

Ein klares Arbeitssystem zu schaffen ist eine Voraussetzung dafür, den Missbrauch der Autorität und den Bürokratismus zu beseitigen und revolutionäre Arbeitsmethoden und einen volks-

verbundenen Arbeitsstil durchzusetzen. Wenn man nicht zu den Werktätigen geht, ist man außerstande, ihrer Stimme Gehör zu schenken, ihrem Wollen und ihren Forderungen entsprechend zu arbeiten und sie zu mobilisieren. Unsere Partei hat die Losung „Die ganze Partei muss zu den Massen gehen!“ herausgegeben und ein wohl geordnetes Arbeitssystem geschaffen, wonach jeder Funktionär unter den Werktätigen weilt.

Unter unseren Funktionären ist zu einer Gewohnheit geworden, dass sie inmitten der Volksmassen wirken, und in diesem Prozess werden die überkommenen Arbeitsmethoden und der alte Arbeitsstil wie Subjektivismus, Bürokratismus und Formalismus überwunden.

Unsere Partei sorgte auch dafür, dass die Funktionäre nicht nur zu den Volksmassen gehen, sondern auch der politischen Arbeit den Vorrang einräumen und mit politischen Methoden die anstehenden Probleme lösen. Allen Angelegenheiten die politische Arbeit voranzustellen, ist eine wesenseigene Eigenschaft der sozialistischen Gesellschaft, die sich infolge des hohen revolutionären Elans und der schöpferischen Aktivität der werktätigen Volksmassen weiterentwickelt. Unsere Partei stellte die Losung „Die ganze Partei muss Propagandist und Agitator sein!“ auf und veranlasste alle Funktionäre dazu, der politischen Arbeit unter den Massen den Vorrang einzuräumen und so den politischen Enthusiasmus der Werktätigen aktiv zum Tragen zu bringen. Unsere Funktionäre erläutern den Werktätigen die Politik der Partei und teilen mit ihnen Freud und Leid, um sie in der Revolution und beim Aufbau nachhaltig anzuregen.

Die Beseitigung des Autoritätsmissbrauches und des Bürokratismus und die Durchsetzung revolutionärer Arbeitsmethoden und eines volksverbundenen Arbeitsstils erfordern, unter den Funktionären die ideologische Erziehung und den ideologischen Kampf zu intensivieren. Der Missbrauch der Autorität und der Bürokratismus sowie andere überlebte Arbeitsmethoden und Arbeitsweisen sind

Ausdruck eines überholten ideologischen Rudimentes, das tief verwurzelt ist. Dies können wir nicht ausmerzen, wenn wir in ideologischer Hinsicht nicht unermüdlich auf die Funktionäre einwirken. Unsere Partei rüstete zum einen die Funktionäre mit den Theorien und Methoden der Führung aus, die der von Kim Il Sung begründeten Juche-Ideologie entspringen, und sie organisierte zum anderen anhand der positiven wie auch der negativen Fakten von Arbeitsmethoden und Arbeitsstil beizeiten die ideologische Erziehung und den ideologischen Kampf. Durch diese ständigen Maßnahmen wurden der Missbrauch der Autorität und Bürokratismus sowie andere überkommene Arbeitsmethoden und Arbeitsweisen überwunden, wodurch sich in unserer Partei revolutionäre Arbeitsmethoden und volksverbundener Arbeitsstil unentwegt durchsetzen.

Wir müssen weiterhin beharrlich darum ringen, den Autoritätsmissbrauch und den Bürokratismus sowie andere überholte Arbeitsmethoden und Arbeitsweisen konsequent zu bekämpfen und revolutionäre Arbeitsmethoden und volksverbundenen Arbeitsstil durchzusetzen. Auf diesem Wege müssen wir unsere Partei zu einer unbesiegbaren revolutionären Partei, die mit den Volksmassen eine gemeinsame Sprache findet und deren absolute Unterstützung und Vertrauen genießt, festigen und weiterentwickeln, um die Volksmassen zur hervorragenden Vollendung der revolutionären Sache Koreas zu führen.

Unser Volk hat heute grenzenloses Vertrauen zur Partei und dem Führer, kämpft und schreitet voller Energie auf dem von der Partei und dem Führer gewiesenen Weg vorwärts. Unter der großen Losung „Was die Partei will, setzen wir durch!“ ringt unser Volk um die Verwirklichung der Linie und Politik der Partei und geht dabei mit ihr durch dick und dünn. Die Partei und der Führer glauben dem Volk und schätzen es über alles, und das Volk schenkt ihnen absolutes Vertrauen und unterstützt sie in höchstem Maße – hierin also besteht das wahrhafte Antlitz unserer einmüti-

gen Geschlossenheit. Die Macht unseres Sozialismus, in dem Führer, Partei und Volksmassen zu einem Herzen und einer Seele verbunden sind, lässt sich durch keine Kraft zerstören. Uns obliegt es, gestützt auf die Macht dieser Geschlossenheit die antisozialistischen Machenschaften der Imperialisten und der Reaktionäre zu vereiteln und um jeden Preis die selbstständige Vereinigung des Vaterlandes sowie den endgültigen Sieg der Sache des Sozialismus und Kommunismus herbeizuführen.